

Kindertagesbetreuung 2016

Leicht rückläufige Betreuungsquoten aufgrund steigender Bevölkerungszahlen

Von Jennifer Katharina Phiesel und Dr. Julia Stoffel

Die Zahl der Kinder, die tagsüber außerhalb des Elternhauses betreut werden, ist in Rheinland-Pfalz weiter gestiegen. Im März 2016 besuchten mehr als 151 800 Kinder im Land eine Kindertageseinrichtung. Von einer Tagesmutter oder einem Tagesvater wurden 4 470 Kinder betreut.

Die absolute Zahl der betreuten unter 3-Jährigen ist im Vergleich zum Vorjahr erneut gestiegen; die Betreuungsquote liegt im Landesdurchschnitt bei etwa 30 Prozent. Im Jahr 2006 betrug der Anteil der betreuten Kinder in dieser Altersgruppe 9,4 Prozent.

Rund 154 800 Kinder in Tagesbetreuung

Ein Fünftel der Kinder in Tagesbetreuung ist jünger als drei Jahre

Im März 2016 wurde in Rheinland-Pfalz für insgesamt 154 800 Kinder unter 14 Jahren eine Kindertagesbetreuung in Anspruch genommen. Fast zwei Drittel der betreuten Kinder (63,5 Prozent) waren zum Stichtag der Erhebung zwischen drei und sechs Jahre alt, jünger waren etwa 20 Prozent, älter gut 16 Prozent.

151 850 Kinder in Tageseinrichtungen

Der Großteil der Kinder (151 850) wurde in einer der 2 498 Tageseinrichtungen des Landes betreut. Von diesen Einrichtungen befanden sich 47 Prozent in öffentlicher Trägerschaft von Gemeinden, Gemeindeverbänden oder dem Jugendamt. Rund 28 Prozent der Tageseinrichtungen wurden von der Caritas oder einem anderen katholischen Träger und knapp 17 Prozent von der Diakonie bzw. einem anderen evangelischen Träger geführt. Die übrigen Einrichtungen (knapp acht Prozent) verteilten sich auf verschiedene Träger, darunter auch Elterninitiativen.

In den Kindertageseinrichtungen waren 2016 insgesamt gut 36 700 Personen beschäftigt. Als pädagogisches Leitungs- und Verwaltungspersonal waren 29 860 Personen bzw. 81,3 Prozent tätig; gut 25 900 von ihnen gelten aufgrund ihres beruflichen Abschlusses als fachpädagogisches Personal. Weitere 6 870 Frauen und Männer arbeiteten im hauswirtschaftlichen oder technischen Bereich (z. B. als Küchen-, Reinigungspersonal oder Hausmeister).

36 700 Beschäftigte in Tageseinrichtungen

Alternativ oder in Ergänzung zur Unterbringung in einer Tageseinrichtung besteht die Möglichkeit der Betreuung durch eine Tagesmutter oder einen Tagesvater. Im März 2016 waren in Rheinland-Pfalz 4 470 Kinder in der Obhut einer Tagespflegeperson. Ein Teil dieser Kinder (1 550) besuchte zusätzlich eine Tageseinrichtung oder eine Ganztagschule; ausschließlich in Tagespflege waren 2 900 Kinder. Die Kindertagespflege wird insbesondere für die Betreuung der Kleins-

4 470 Kinder in Tagespflege

T 1 Kindertagesbetreuung 2016

Betreute Kinder insgesamt		154 766
Tageseinrichtungen	In Tageseinrichtungen betreute Kinder	151 846
	0 – 3 Jahre	29 217
	3 – 6 Jahre	98 033
	6 – 14 Jahre	24 596
	Personal in Tageseinrichtungen	36 729
	Pädagogisches Leitungs- und Verwaltungspersonal	29 863
	Hauswirtschaftliches und technisches Personal	6 867
	Zahl der Tageseinrichtungen	2 498
	Öffentliche Träger	1 177
	Freie Träger	1 321
	privat-gemeinnützig	1 290
	darunter	
	Caritasverband/ sonstige katholische Träger	688
	Diakonisches Werk/ sonstige evangelische Träger	414
privat-nichtgemeinnützig	31	
Tagespflege	In Tagespflege betreute Kinder	4 470
	0 – 3 Jahre	2 231
	3 – 6 Jahre	814
	6 – 14 Jahre	1 425
	Zahl der Tagesmütter und -väter	1 556

1 Sowohl in Tagespflege als auch in einer Tageseinrichtung bzw. Ganztagschule wurden 1550 Kinder betreut.

ten in Anspruch genommen; im Jahr 2016 war die Hälfte der Kinder in Tagespflege jünger als drei Jahre.

1560
Tagespflege-
personen

Für die Kindertagespflege standen im März 2016 mehr als 1500 Tagesmütter und 42 Tagesväter zur Verfügung. Es ist zu beachten, dass in der amtlichen Statistik nur jene Tagespflegeverhältnisse einbezogen werden, bei denen die Tagespflegeperson beim Jugendamt registriert ist und mindestens ein mit öffentlichen Mitteln geförder-tes Kind betreut (z. B. Beratung durch das Jugendamt). Rein privat organisierte Betreuungsverhältnisse werden nicht erfasst.

**Zahl der unter 3-Jährigen in Tages-
betreuung steigt weiter an**

Die unter 3-Jährigen bilden seit nunmehr fünf Jahren die zweitgrößte Gruppe der Kin-

Besuchsquote und Betreuungsquote

Die **Besuchsquote** ist der Anteil der Kinder, die in einer Tageseinrichtung betreut werden, an der Gesamtzahl der Kinder des entsprechenden Alters.

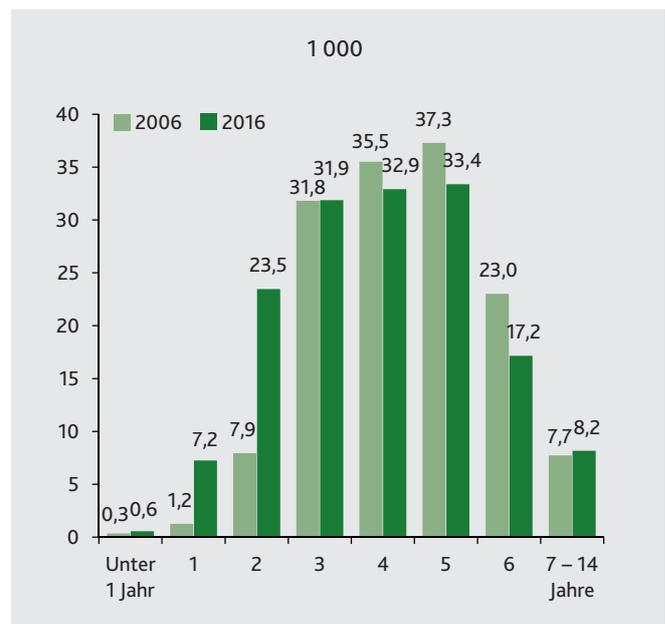
Die **Betreuungsquote** bezieht darüber hinaus auch solche Kinder ein, die in öffentlich geförderter Tages-
pflege durch eine Tagesmutter oder einen Tagesvater betreut werden. Die Betreuungsquote ist damit stets größer (oder zumindest genauso groß) wie die Be-
suchsquote.

Bei beiden Quoten werden üblicherweise die Kinder zum Stichtag der Erhebung (1. März) auf die Bevölkerung zum 31. Dezember des Vorjahres bezogen.

der in Tagesbetreuung. Im März 2016 nah-
men in Rheinland-Pfalz Eltern für insgesamt
31 300 Kleinstkinder eine Betreuung außer-
halb des Elternhauses in Anspruch. Dem-
nach waren 30 Prozent aller unter 3-Jähri-
gen in einer Tageseinrichtung oder bei einer
Tagespflegeperson untergebracht.

Zweitgrößte
Altersgruppe
in Tagesbe-
treuung

**G 1 Kinder in Kindertagesbetreuung
2006 und 2016 nach Alter**



Statistiken zur Kindertagesbetreuung

Die Erhebungen zur Kindertagesbetreuung werden seit dem Jahr 2006 jährlich zum Stichtag 15. März und seit 2009 zum Stichtag 1. März bei allen Kindertageseinrichtungen und für die Kindertagespflege bei den Jugendämtern des Landes durchgeführt. Rechtsgrundlage ist das Sozialgesetzbuch (SGB) Achtes Buch (VIII), Neuntes Kapitel (Kinder- und Jugendhilfestatistik) §§ 98 – 103. In diesen Paragrafen sind unter anderem die zu erhebenden Merkmale konkret festgelegt. Dabei geht es auch um weitere, über die Tagesbetreuung hinausgehende Tatbestände.

Die Erhebungen zur Kindertagesbetreuung wurden mit dem Jahr 2006 grundlegend modifiziert. Bis zu diesem Zeitpunkt standen – im Abstand von vier Jahren – lediglich Ergebnisse zu den genehmigten Plätzen und dem eingesetzten Personal zur Verfügung. Seit der Reform werden jährlich auch detaillierte Angaben zu den betreuten Kindern erhoben.

Nach dem seit 2006 geltenden Erhebungskonzept werden auch Angaben über Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege sowie über die Tagespflegepersonen ermittelt. Voraussetzung für die Einbeziehung in die Statistik ist die finanzielle Förderung durch die Jugendämter. Rein privat organisierte Betreuungsverhältnisse werden nicht erfasst.

Die früher übliche Unterscheidung der Einrichtungen nach Kindergärten, Krippen und Horten liegt dem Erhebungskonzept seit 2006 nicht mehr zugrunde, zumal die Kindertageseinrichtungen zunehmend über altersgemischte Gruppen verfügen. Für eine differenziertere Betrachtung wird eine Unterteilung nach den drei klassischen Altersgruppen (unter 3-Jährige, 3- bis unter

6-Jährige sowie 6- bis unter 14-Jährige) vorgenommen.

Die wesentlichen Erhebungsmerkmale sind für die Kinder in Tageseinrichtungen:

- Alter und Geschlecht
- Zeitlicher Umfang der Betreuung
- Migrationshintergrund
- erhöhter Förderbedarf
- Schulbesuch

Bei den in Kindertagespflege betreuten Kindern wird u. a. erfragt:

- Alter und Geschlecht
- Verwandtschaftsverhältnis zur Tagespflegeperson
- Betreuungszeiten
- Migrationshintergrund
- erhöhter Förderbedarf
- Umfang der öffentlichen Förderung
- gleichzeitig bestehende andere Betreuungsarrangements

Für die Tagespflegepersonen erhobene Angaben betreffen:

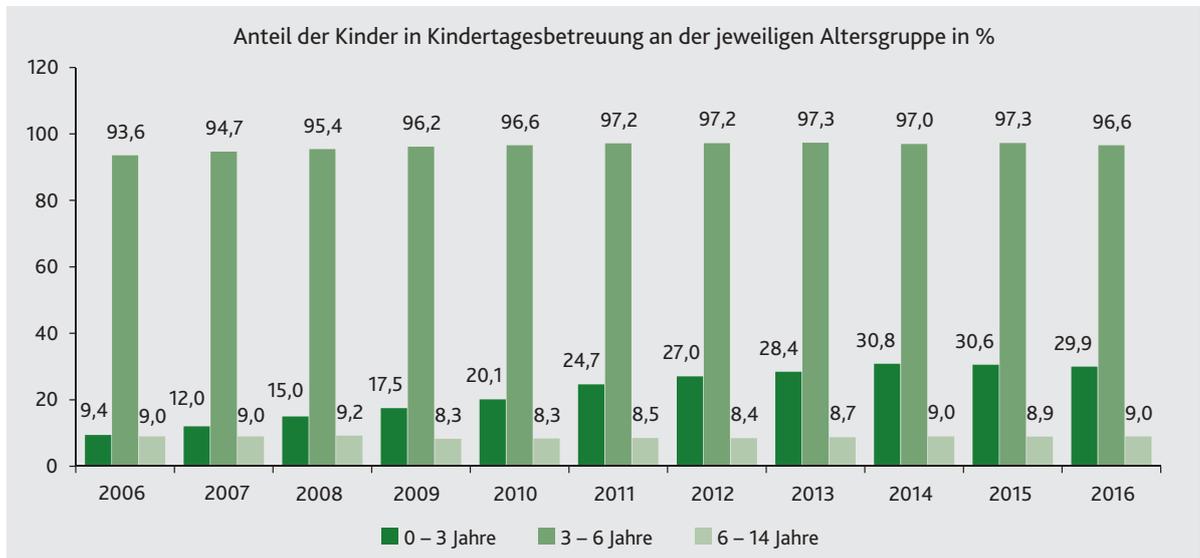
- Alter und Geschlecht
- Qualifikationsnachweis
- Zahl der betreuten Kinder
- Betreuungsort

Darüber hinaus werden Merkmale zu dem in den Tageseinrichtungen eingesetzten Personal und zur Trägerschaft der Einrichtung erhoben. Beim hauswirtschaftlichen und technischen Personal wird zur Vereinfachung nur der Stundenumfang und das Geschlecht erfasst. Beim pädagogischen Leitungs- und Verwaltungspersonal werden u. a. folgende Merkmale erhoben:

- Alter und Geschlecht
- Stellung im Beruf
- Höchster Berufsausbildungsabschluss
- Arbeitsbereich

G 2

Betreuungsquote 2006–2016 nach Altersgruppen



29 200 unter
3-Jährige in
Tageseinrich-
tungen

Von den betreuten Kleinstkindern wurden fast 14 200 Mädchen und gut 15 000 Jungen in Tageseinrichtungen betreut. Dies entspricht einer Besuchsquote der unter 3-Jährigen von 28 Prozent in Tageseinrichtungen; vor zehn Jahren lag die Besuchsquote in dieser Altersgruppe noch bei knapp neun Prozent.

2 200 unter
3-Jährige in
Tagespflege

Im Jahr 2016 wurden 2 200 Kleinstkinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege betreut. Von ihnen waren 180 Kinder sowohl in einer Tageseinrichtung als auch bei einer Tagespflegeperson untergebracht. Ausschließlich von Tagespflegepersonen betreut wurden 2 050 Kinder; der Wert hat sich gegenüber 2006 fast vervierfacht.

1 000 Kinder
mehr als im
Vorjahr

Verglichen mit dem Vorjahr ist die Zahl der betreuten Kleinstkinder nochmals um knapp 1 000 gestiegen, wenngleich die Betreuungsquote im Land leicht abnahm (–0,7 Prozentpunkte). Der Grund für diese gegensätzlichen Entwicklungen ist, dass die Bevölkerungszahl der unter 3-Jährigen stärker zulegte (+5,3 Prozent) als die Zahl

der Kinder in Tagesbetreuung diesen Alters (+3,2 Prozent).

Nichtsdestotrotz ist für die vergangenen zehn Jahre eine bemerkenswerte Entwicklung für die Gruppe der Kleinsten zu verzeichnen: Die Zahl der unter 3-Jährigen in Tagesbetreuung nahm in Rheinland-Pfalz verglichen mit 2006 um 21 700 Kinder zu, dies entspricht einer Steigerung um 228 Prozent; die Betreuungsquote erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 20,5 Prozentpunkte (Betreuungsquote 2006: 9,4 Prozent).

Nach dem 1996 ins Sozialgesetzbuch VIII eingeführten Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz vom vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Schuleintritt gilt seit 2010 ein Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz ab dem vollendeten zweiten Lebensjahr. Zum 1. August 2013 wurde der Kreis der anspruchsberechtigten Personen durch den eingeführten Anspruch auf frühkindliche Bildung in einer Tageseinrichtung oder Tagespflege ab Vollendung des ersten Lebensjahres ausgedehnt. Diese rechtlichen

Kinderbetreuung
als gesellschafts- und
familienpolitische
Forderung

T 2 Kinder in Kindertagesbetreuung 2006–2016 nach Alter und Migrationshintergrund ¹				
Alter in Jahren	2006	2010	2015	2016 ²
Anzahl der Kinder in Tagesbetreuung insgesamt (Tageseinrichtungen und Tagespflege)				
0 – 3	9 527	19 365	30 286	31 268
3 – 6	104 633	96 053	96 066	98 187
6 – 14	30 739	26 009	24 992	25 311
Insgesamt	144 899	141 427	151 344	154 766
Anzahl der Kinder ohne Migrationshintergrund				
0 – 3	7 524	14 948	22 269	23 161
3 – 6	78 006	66 917	63 660	64 657
6 – 14	22 649	18 184	16 442	16 676
Zusammen	108 179	100 049	102 371	104 494
Anzahl der Kinder mit Migrationshintergrund				
0 – 3	2 003	4 417	8 017	8 107
3 – 6	26 627	29 136	32 406	33 530
6 – 14	8 090	7 825	8 550	8 635
Zusammen	36 720	41 378	48 973	50 272
Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund an allen Kindern in Tagesbetreuung %				
0 – 3	21,0	22,8	26,5	25,9
3 – 6	25,4	30,3	33,7	34,1
6 – 14	26,3	30,1	34,2	34,1
Insgesamt	25,3	29,3	32,4	32,5

¹ Migrationshintergrund: mindestens ein Elternteil stammt aus einem ausländischen Herkunftsland. – ² Aufgrund einer Untererfassung beim Merkmal „Migrationshintergrund“ in Trier sind auch die Landeswerte für 2016 leicht beeinträchtigt.

Entwicklungen tragen der gesellschafts- und familienpolitischen Forderung nach Vereinbarkeit von Beruf und Familie Rechnung und führen hauptsächlich zu einer Zunahme des Angebotes für unter 3-jährige Kinder.

3- bis unter 6-Jährige überwiegend in Tageseinrichtungen

98 200 Kinder im klassischen Kindergartenalter in Betreuung

Die Mehrheit der außerfamiliär betreuten Kinder sind die Jungen und Mädchen im klassischen Kindergartenalter, d. h. die 3- bis unter 6-Jährigen. Im Berichtsjahr befanden sich in Rheinland-Pfalz rund 98 200 Kinder dieser Altersgruppe in Tagesbetreuung. Bezogen auf die Bevölkerung gleichen Alters ergibt sich eine Betreuungsquote von 96,6 Prozent.

Fast alle der betreuten 3- bis unter 6-Jährigen (98 000 bzw. 99,8 Prozent) besuchten im März dieses Jahres eine Tageseinrichtung. Dies entspricht einer Besuchsquote von 96,4 Prozent (2006: 93,5 Prozent).

Mehr als 800 Kinder im klassischen Kindergartenalter waren bei einer Tagespflegeperson untergebracht. Etwa 150 von ihnen werden ausschließlich von einer Tagesmutter oder einem Tagesvater betreut. In dieser Altersgruppe spielt somit die Tagespflege eine untergeordnete Rolle.

3- bis 6-Jährige beanspruchen selten Tagespflege

Im Vorjahresvergleich erhöhte sich die Zahl der betreuten Kinder im Kindergartenalter um mehr als 2 100 bzw. 2,2 Prozent. Die Betreuungsquote der 3- bis unter 6-Jährigen

2 100 Kinder mehr im Vergleich zu 2015

gen sank jedoch – wie bei den Kindern unter drei Jahren aufgrund stärker steigender Bevölkerungszahlen entsprechenden Alters (+2,9 Prozent) – um 0,7 Prozentpunkte. Seit 2010 hält sich die Betreuungsquote der Kinder im klassischen Kindergartenalter annähernd stabil bei rund 97 Prozent. Ein Grund für diese hohe Quote dürfte der seit nunmehr zehn Jahren bestehende Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz ab dem vollendeten dritten Lebensjahr sein.

Neun Prozent der 6- bis unter 14-Jährigen in Tagesbetreuung

Alle Kinder, die bis zum 31. August das sechste Lebensjahr vollenden, sind im gleichen Jahr schulpflichtig. Ergänzend zum Schulbesuch nimmt ein Teil der unter 14-jährigen Kinder Tagesbetreuung in einer Tageseinrichtung oder in Tagespflege in Anspruch.

25 300 der 6- bis 14-jährigen in Tagesbetreuung

Im März 2016 wurden in Rheinland-Pfalz von den 6- bis unter 14-Jährigen insgesamt 25 300 Kinder in einer Tageseinrichtung (24 600) oder von einer Tagesmutter bzw. einem Tagesvater (1425) betreut.¹ Mehr als ein Drittel dieser betreuten Kinder (9 030 Kinder) besuchte bereits die Schule.

Die Betreuungsquote in der Altersgruppe der 6- bis unter 14-Jährigen entspricht mit neun Prozent dem Wert von 2006. Im März 2016 wurden zwar fast 18 Prozent weniger Kinder dieser Altersgruppe betreut als noch vor zehn Jahren, im gleichen Zeitraum sank aber auch die Bevölkerung entsprechenden Alters um knapp 18 Prozent.

¹ Hierzu zählen auch (überwiegend 6-jährige) Kinder, die noch nicht zur Schule gehen. Sowohl von einer Tagespflegeperson als auch in einer Tageseinrichtung bzw. Ganztagschule wurden 710 Kinder betreut.

Immer mehr Kinder mit Migrationshintergrund in Tagesbetreuung

Im Jahr 2016 hatten von den in Tageseinrichtungen und Tagespflege betreuten Kindern 32,5 Prozent mindestens einen Elternteil mit ausländischer Herkunft. Dieser Anteil ist im Zeitablauf deutlich gestiegen; im Jahr 2006 hatte erst jedes vierte Kind einen Migrationshintergrund. Bei den Kindern unter drei Jahren ist der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund mit zuletzt 26 Prozent (2006: 21 Prozent) geringer als bei den Kindern der älteren Jahrgänge (jeweils 34 Prozent).

Ein Drittel der betreuten Kinder hat Migrationshintergrund

Große regionale Unterschiede

Die Betrachtung der Betreuungsquoten auf der Ebene der kreisfreien Städte und Landkreise zeigt große regionale Unterschiede. Für die unter 3-Jährigen ergaben sich Quoten in einer Bandbreite von 18,9 Prozent in der kreisfreien Stadt Frankenthal (Pfalz) bis 38,5 Prozent im Landkreis Trier-Saarburg. Bei den 3- bis unter 6-Jährigen lag die Betreuungsquote zwischen 88,8 Prozent in der kreisfreien Stadt Trier und 102,3 Prozent im Landkreis Kaiserslautern. Bei den 6- bis unter 14-Jährigen erstreckte sich die Quote von 5,9 Prozent im Landkreis Cochem-Zell bis 17,6 Prozent in der kreisfreien Stadt Speyer.

Unterschiede bei den unter 3-Jährigen am größten

Bei der Interpretation der Zahlen ist zu beachten, dass die Betreuungseinrichtungen auch von Kindern aus anderen (benachbarten) kreisfreien Städten und Landkreisen aufgesucht werden können. Die Berechnung der Quoten bezieht sich aber auf die Bevölkerung des jeweiligen Gebietes, sodass sich auch Quoten von mehr als 100 Prozent ergeben können.

Im Rahmen der Diskussion über die Vereinbarung von Beruf und Familie kommt der

T3

Betreute Kinder, Kindertageseinrichtungen und Tagespflegepersonen 2016 nach Verwaltungsbezirken

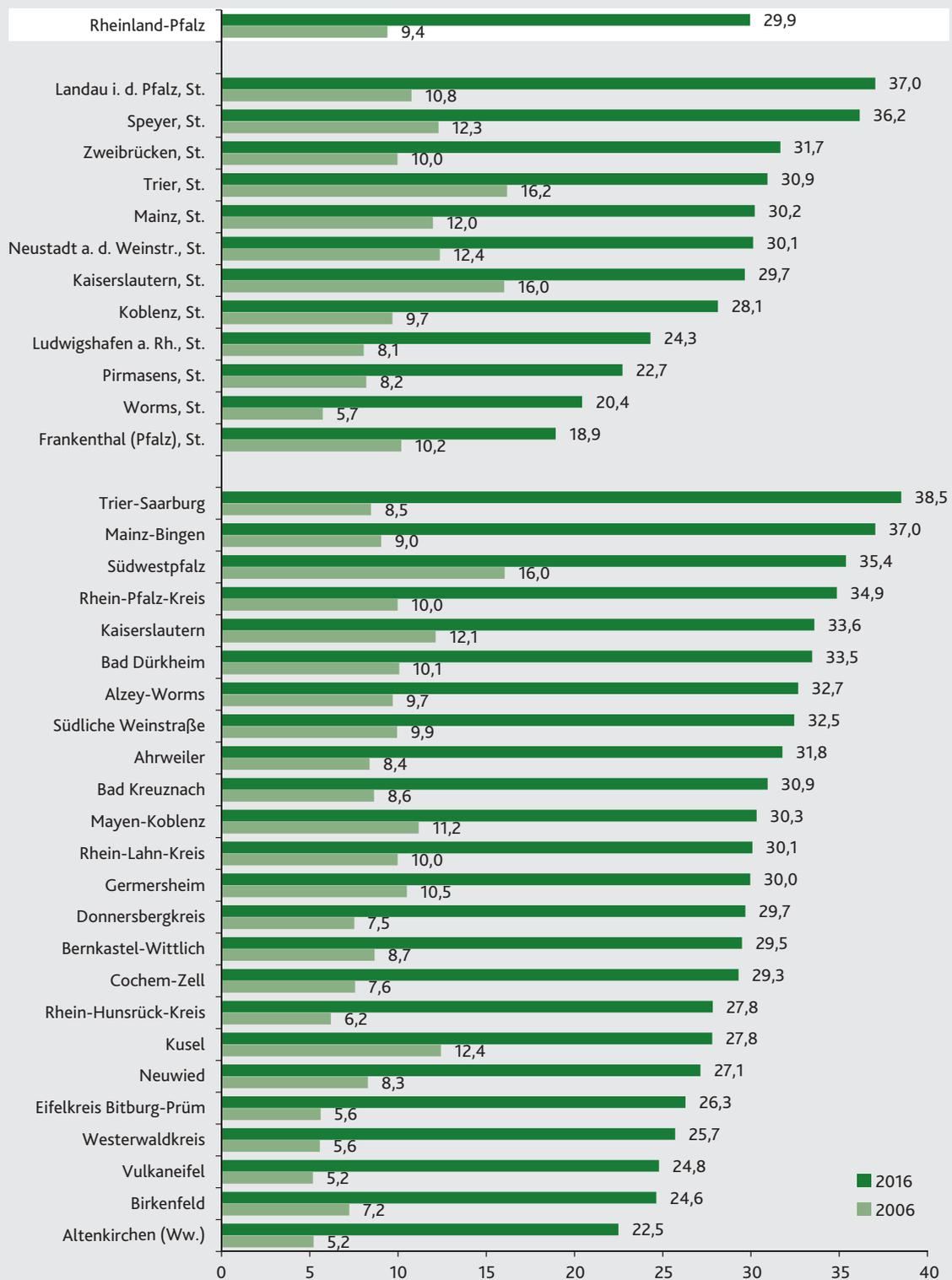
Verwaltungsbezirk	Betreute Kinder insgesamt	0 – 3		3 – 6		6 – 14		Tageseinrichtungen	Tagespflegepersonen
		zusammen	Betreuungsquote ¹	zusammen	Betreuungsquote ¹	zusammen	Betreuungsquote ¹		
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Frankenthal (Pfalz), St.	1 769	260	18,9	1 222	92,9	287	8,6	26	19
Kaiserslautern, St.	3 707	730	29,7	2 290	99,0	687	11,5	58	36
Koblenz, St.	4 216	839	28,1	2 594	97,1	783	11,4	66	29
Landau i. d. Pfalz, St.	1 847	416	37,0	1 101	100,5	330	11,1	32	26
Ludwigshafen a. Rh., St.	7 535	1282	24,3	4 623	93,4	1 630	13,1	88	79
Mainz, St.	8 438	1785	30,2	5 092	97,4	1 561	11,9	122	71
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1 997	422	30,1	1 273	100,6	302	8,6	37	19
Pirmasens, St.	1 355	212	22,7	880	95,4	263	10,4	29	13
Speyer, St.	2 357	478	36,2	1 254	96,8	625	17,6	35	47
Trier, St.	4 458	963	30,9	2 502	88,8	993	13,9	68	122
Worms, St.	3 248	490	20,4	2 141	95,1	617	10,2	53	45
Zweibrücken, St.	1 388	266	31,7	793	95,2	329	14,7	30	12
Ahrweiler	4 383	963	31,8	2 916	97,6	504	6,1	68	26
Altenkirchen (Ww.)	4 385	726	22,5	3 050	91,8	609	6,6	80	72
Alzey-Worms	5 042	1120	32,7	3 175	96,6	747	8,0	85	43
Bad Dürkheim	5 071	1007	33,5	3 023	97,9	1 041	11,7	88	27
Bad Kreuznach	5 903	1214	30,9	3 888	98,6	801	7,3	102	25
Bernkastel-Wittlich	4 059	841	29,5	2 695	99,6	523	6,7	77	38
Birkenfeld	2 544	437	24,6	1 793	96,7	314	6,0	50	7
Cochem-Zell	2 045	409	29,3	1 385	99,4	251	5,9	44	20
Donnersbergkreis	2 704	544	29,7	1 797	97,0	363	6,4	50	39
Eifelkreis Bitburg-Prüm	3 647	675	26,3	2 495	100,4	477	6,8	57	61
Germersheim	5 484	1030	30,0	3 323	99,1	1 131	12,1	81	43
Kaiserslautern	4 171	912	33,6	2 791	102,3	468	6,2	67	43
Kusel	2 302	454	27,8	1 545	94,3	303	6,5	47	28
Mainz-Bingen	9 428	2091	37,0	5 618	96,7	1 719	10,8	145	99
Mayen-Koblenz	8 048	1641	30,3	221	96,2	1 364	9,1	126	59
Neuwied	6 357	1232	27,1	4 174	90,8	951	7,1	89	48
Rhein-Hunsrück-Kreis	3 572	692	27,8	2 379	98,2	501	7,0	58	47
Rhein-Lahn-Kreis	4 346	922	30,1	2 758	96,0	666	7,9	77	24
Rhein-Pfalz-Kreis	6 204	1412	34,9	3 783	97,0	1 009	9,7	88	71
Südliche Weinstraße	3 955	885	32,5	2 610	99,5	460	6,1	74	56
Südwestpfalz	3 549	743	35,4	2 026	98,1	780	13,3	73	35
Trier-Saarburg	6 084	1535	38,5	3 826	96,0	723	6,5	79	66
Vulkaneifel	1 941	347	24,8	1 332	97,6	262	6,4	30	36
Westerwaldkreis	7 227	1293	25,7	4 997	96,0	937	6,2	119	25
Rheinland-Pfalz	154 766	31 268	29,9	98 187	96,6	25 311	9,0	2 498	1 556

¹ Kinder in Kindertageseinrichtungen oder Kindertagespflege am 1. März 2016 bezogen auf die Bevölkerung entsprechenden Alters am 31. Dezember 2015.

G 3

Betreuungsquote unter 3-Jähriger 2006 und 2016 nach Verwaltungsbezirken

Anteil der unter 3-Jährigen in Kindertagesbetreuung an allen unter 3-Jährigen in %



Betreuungssituation der unter 3-Jährigen eine besondere Bedeutung zu. Während bereits die überwiegende Mehrheit der Kinder im klassischen Kindergartenalter eine Tagesbetreuung außerhalb des Elternhauses hat, war das Ziel der Politik die Betreuungsmöglichkeiten für die unter 3-Jährigen auszubauen.

Auch in der zeitlichen Entwicklung große regionale Unterschiede

Im Zehn-Jahres-Vergleich ist die Betreuungsquote der unter 3-Jährigen in allen 36 Verwaltungsbezirken des Landes deutlich gestiegen. Der Landkreis Trier-Saarburg als aktueller Spitzenreiter (38,5 Prozent) verzeichnete auch die größte Zunahme im Zeitverlauf. Gegenüber 2006 erhöhte sich hier die Betreuungsquote um 30 Prozentpunkte. Den niedrigsten Wert unter den Landkreisen verzeichnete im Jahr 2016 Altenkirchen mit 22,5 Prozent (+17,3 Prozentpunkte gegenüber 2006).

In den kreisfreien Städten wurden 2016 – relativ betrachtet – in Landau in der Pfalz mit 37 Prozent und Speyer mit 36,2 Prozent die meisten Kinder unter drei Jahren außerfamiliär betreut (+26,2 bzw. +23,9 Prozentpunkte gegenüber 2006). Schlusslicht bildet Frankenthal (Pfalz) mit einer Betreuungsquote von 18,9 Prozent (+8,7 Prozentpunkte gegenüber 2006).

Ausblick

Demografischer Wandel

Der demografische Wandel, der sich durch eine zunehmende Zahl älterer Menschen und zugleich geringerer Zahl an Kindern auszeichnet, zeigte in den vergangenen Jahren bereits erste Auswirkungen auf die Kindertageseinrichtungen.

So ist die Zahl der betreuten Kinder im klassischen Kindergartenalter gegenüber 2006 – dem ersten Erhebungsjahr der Statistik zur Kindertagesbetreuung – gesunken.

Die in den letzten Jahren gestiegenen Geburtenzahlen sowie die hohen Zuwanderungen infolge der Flüchtlingskrise führten jüngst wieder zu einem Anstieg der Bevölkerung unter 14 Jahren. Diese Entwicklungen ließen am aktuellen Rand zwar die Betreuungsquoten sinken, gleichwohl ist die Zahl der betreuten Kinder gestiegen – auch bei den 3- bis unter 6-Jährigen.

Neben dem Ziel mit Hilfe von Kindertagesbetreuung Beruf und Familie zu vereinbaren, wird auch die Forderung nach Betreuung und Integration von Asylbewerberkindern den Bedarf an Kindertagesbetreuung erhöhen. Da einerseits die mit Abstand größten Bevölkerungszuwächse unter allen in die Betrachtung einbezogenen Altersgruppen in der Gruppe der unter 3-Jährigen zu verzeichnen sind und andererseits in dieser Altersgruppe die Betreuungsquote in den letzten zehn Jahren am kräftigsten anstieg, dürften vor allem die Kleinsten von einem weiteren Ausbau an Betreuungsplätzen profitieren.

Betreuungsausbau auch zur Integration von Flüchtlingskindern

Dr. Julia Stoffel ist Referentin im Referat „Soziale Leistungen, Gesundheit, Rechtspflege“. Jennifer Katharina Phiesel, Master of Arts, war Mitarbeiterin in diesem Referat.